



Große Twete 5
32683 Barntrup
Tel.: 0049 (0)5263 95165
FAX: 0049 (0)5263 95166
email: gym-barntrup@gmx.de

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Englisch

Inhalt

		Seite
1	<u>Das Fach Englisch am Städtischen Gymnasium Barntrup:</u> 1.1 Die Fachgruppe Englisch am Städtischen Gymnasium Barntrup 1.2 Bilingualer Sachfachunterricht am Gymnasium Barntrup 1.3 Individuelle Förderung im Fach Englisch	3
2	<u>Entscheidungen im Unterricht:</u> 2.1 Unterrichtsvorhaben 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 2.4. Lehr- und Lernmittel 2.5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	6
3	Qualitätssicherung und Evaluation	22

1 Das Fach Englisch am Städtischen Gymnasium Bartrup

Das Städtische Gymnasium Bartrup

Das Städtische Gymnasium Bartrup hat 1967 seine erste Abiturentia entlassen und ist mittlerweile die einzige weiterführende Schule der Gemeinde Bartrup. In der benachbarten Gemeinde Extertal gibt es seit 2012 eine Sekundarschule.

Die ca. 800 Schüler des Gymnasiums kommen aus den Gemeinden Extertal und Bartrup, zu denen auch einige Dörfer gehören. Die Schule liegt im grenznahen Raum zu Niedersachsen, aus dem auch regelmäßig einzelne Schülerinnen und Schüler zur 5. Klasse oder zur Oberstufe angemeldet werden.

1.1 Die Fachgruppe Englisch am Städtischen Gymnasium Bartrup

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 14 Kolleginnen und Kollegen sowie drei Lehramtsanwärterinnen an. Der Antrag auf Zuweisung eines *assistant teacher* für das laufende Schuljahr wurde leider abschlägig beschieden.

Die Schule hat als Europaschule ein besonderes Profil, auch hinsichtlich der Sprachen. Neben Englisch als erster Fremdsprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein, Französisch und Spanisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klasse 9 kann Französisch als dritte Fremdsprache gewählt werden; in der Einführungsphase der Oberstufe kann noch einmal Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache belegt werden.

1.2 Bilingualer Sachfachunterricht am Gymnasium Bartrup

Die englische Sprache nimmt am Gymnasium Bartrup einen besonderen Stellenwert ein, da sie im bilingualen Sachfachunterricht auch Arbeitssprache ist. An unserer Schule werden derzeit die Fächer Erdkunde (mit zwei Lehrkräften) und Geschichte (mit fünf Lehrkräften) in englischer Sprache unterrichtet. Alle bilingual unterrichtenden Lehrkräfte verfügen über die Fakultas für das Fach Englisch und sind Mitglieder der Fachschaft Englisch. Es existiert eine eigene Fachschaft „bilingual“.

Unsere Schule geht im bilingualen Unterricht einen Bartruper Sonderweg, der sich aus der besonderen Situation der Schule (ländlicher/dörflicher Raum mit großem Einzugsbereich) ergibt. Dieses Vorgehen hat sich auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des früher einsetzenden Englischunterrichts in der Grundschule bewährt. Die Eltern müssen sich nicht schon in Klasse 4 entscheiden, sondern entscheiden gemeinsam mit den Kindern und den kompetenten Englischfachlehrkräften in Klasse 6. Zusätzlich zeigen unsere Erfahrungen, dass dieses Vorgehen auch als qualitätssichernde Maßnahme für den bilingualen Unterricht zu sehen ist.

In Klassen 5 und 6 haben **alle** Schüler eine zusätzliche Stunde Englischunterricht pro Woche („*bilingual für alle*“). Im zweiten Halbjahr der Klasse 6 wird eine

bilinguale AG angeboten, in der interessierte Schülerinnen und Schüler an die Besonderheiten des englischsprachigen Sachfachunterrichts herangeführt werden. Die AG wird abwechselnd von der Erdkunde- und einer Geschichtslehrkraft unterrichtet. In Klasse 6 stellt der/die Englischfachlehrer/in eine – nicht bindende – Empfehlung für den Besuch des bilingualen Unterrichts aus.

In Klasse 7 dann wird das Fach Erdkunde nicht im Klassenverband unterrichtet, sondern differenziert. Im Schuljahr 2019/20 gibt es einen englischsprachigen Kurs und drei deutschsprachige Kurse. Der englischsprachige Kurs wird mit einer zusätzlichen Wochenstunde unterrichtet, um den besonderen sprachlichen Herausforderungen Rechnung zu tragen.

In Klasse 8 wird dann das Fach Geschichte in englischer Sprache unterrichtet; auch hier gibt es wieder eine zusätzliche Stunde und auch hier wird der Unterricht wieder differenziert und nicht im Klassenverband erteilt. Im Schuljahr 2019/20 gibt es einen englischsprachigen und drei deutschsprachige Kurse.

In Klasse 9 werden Erdkunde und Geschichte – beide Fächer differenziert – erteilt. Es ist nach Schuljahresende möglich, aus dem bilingualen Unterricht auszusteigen; wer nach der Sek. I aussteigt, kann eine Bescheinigung der Schule über die Teilnahme bis Klasse 9 erhalten.

Um das „bilinguale Abitur“ zu erhalten, muss auch in der gymnasialen Oberstufe bilingualer Unterricht besucht werden und im bilingualen Profilfach die Abiturprüfung abgelegt werden. An unserer Schule ist dies das Fach Geschichte. Der Grundkurs Geschichte in der Einführungsphase wird im Schuljahr 2019/20 vom Kollegen Lindenberg unterrichtet, der in der Qualifikationsphase I vom Kollegen Bollermann. Am Ende des Schuljahres wird zum sechsten Mal das „bilinguale Abitur“ durchgeführt.

Um das „bilinguale Abitur“ zu erhalten, muss in der Qualifikationsphase das Fach Englisch als Leistungskurs belegt werden (=Erstes Abiturprüfungsfach) und das Profilfach Geschichte muss als drittes oder viertes Abiturprüfungsfach schriftlich belegt werden (=Klausurfach).

Den Abschluss des bilingualen Bildungsgangs bildet die bilinguale Abiturprüfung. Die besonderen Lern- und Prüfungsleistungen werden gesondert auf dem Abiturzeugnis vermerkt. Ergänzend zum bilingualen Abitur bietet sich für herausragende Schüler der Erwerb des Certilingua-Excellenzlabels an. Ansprechpartner sind hier Herr Tackenberg und Herr Meier.

Wer das „bilinguale Abitur“ erwirbt, erhält damit auch attestiert, dass er/sie über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen verfügt.

Der bilinguale Bildungsgang an unserer Schule im Überblick:

Klasse		Stundenzahl
5	Englischunterricht +1 Stunde	6
6	Englischunterricht +1 Stunde	6
7	Englischunterricht + 3 Stunden EK engl.	7
8	Englischunterricht + 3 Stunden GE engl.	7
9	Englischunterricht + EK engl. + Ge engl.	6
E-Phase	GK Englisch + GK Geschichte englisch	6
Q-Phase	LK Englisch + GK Geschichte englisch → „Bilinguales Abitur“	8

1.3 Individuelle Förderung im Fach Englisch

Individuelle Förderung ist der Fachgruppe ein besonderes Anliegen. Außerhalb des Klassen- und LK-/GK-Fachunterrichts gibt es in der Sekundarstufe I Förderkurse am Nachmittag, in denen Schülerinnen und Schüler mit schwachen Leistungen in Englisch in Kleingruppen von Oberstufenschülerinnen und -schülern unterrichtet werden, sowie Lernbüros Englisch, die von einer/m Fachlehrer_in unterrichtet werden, und in der Sekundarstufe II Vertiefungskurse, in denen gezielt Kompetenzen aufgebaut werden, die zur erfolgreichen Bewältigung der Oberstufe unerlässlich sind.

Wichtig für den Fachbereich Englisch sind zudem unsere Schulpartnerschaften und Austausche. Seit 2012 bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern einen Austausch nach Olawa (Polen) an und seit 2018 haben wir eine Partnerschule in Pamplona (Spanien), mit denen wir einen jährlichen Schüleraustausch in der Verkehrssprache Englisch durchführen (Oberstufe).

Jedes Jahr gibt es eine Informationsveranstaltung zum Thema individueller Schüleraustausch, bei der auch Ehemalige von ihren Erfahrungen berichten und für einen Auslandsaufenthalt werben. Zuletzt konnten zwei Schülerinnen sogar mehrwöchige individuelle Austauschaufenthalte an einer unserer englischen Partnerschulen absolvieren.

Als Europaschule vermitteln wir mit unseren Partnerschulen gemeinsam auch zweiwöchige Praktika im jeweils anderen Land.

Seit dem Schuljahr 2015/16 finden gegenseitige Besuche mit internationalen Partnerschulen im Rahmen von Erasmus Plus-Projekten statt.

Schülerinnen und Schüler am Städtischen Gymnasium Barntrup können verschiedene Zertifikate erwerben. Seit langen Jahren wird eine vorbereitende AG für das Erreichen des Cambridge Certificate Advanced Level (C1) angeboten, das auch jedes Jahr von einer beträchtlichen Anzahl Schülerinnen und Schülern erlangt wird. Seit dem Schuljahr 2015/16 wird auch ein Zertifikatskurs für den Cambridge Preliminary English Test for Schools (für Klasse 9) mit dem Level B1 angeboten. Seit dem Schuljahr 2015/16 dürfen wir auch mit dem Abitur das Certilngua-Exzellenzlabel vergeben, das besondere fremdsprachliche und internationale Kompetenzen bescheinigt. Zwei Kollegen betreuen die betreffenden Schülerinnen und Schüler.

Die Zahl der Schulformwechsler in der Einführungsphase liegt um die 10 Schülerinnen und Schüler aus benachbarten Realschulen und aus Niedersachsen. In der gymnasialen Oberstufe gibt es in der Einführungsphase 4 bis 5 Grundkurse und jeweils 2 Leistungskurse und 2 bis 3 Grundkurse in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2.

Das Fach Englisch am Städtischen Gymnasium Barntrup nimmt bei der Vermittlung des Leitziels der interkulturellen Handlungsfähigkeit eine besondere Rolle ein.

Durch die Auseinandersetzung und den Kontakt mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

2 Entscheidungen im Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufen EF, Q1, Q2
 (Verbraucherbildung/ Berufsorientierung/ Medienbildung)

Stand Januar 2020

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Communicating in the Digital Age (ca. 20-26)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	FKK/TMK: Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation vs. digitale Medien, Cartoons entschlüsseln; Schreiben: Kommentar, Textzusammenfassungen; Sprachmittlung: writing a formal/ an informal letter, writing a report for a school magazine; Sprechen: Präsentation und Diskussion/Talk Show von/über bewussten Umgang mit digitalen Medien; Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Aktivierung des passiven Wortschatzes, Adjektive vs. Adverben, indirekte Rede SB: Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen; SLK: Selbstevaluation, Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren, Textstrukturierung	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Going Places (ca. 20-26)	(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	FKK/TMK: Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen: unterschiedliche Perspektiven in Bezug auf den Stellenwert von Fremdsprachenerwerb, Reflexion von Auslandserfahrungen (volunteering and working abroad, exchanges), Vermittlung von Filmtechniken, Filmszenen entschlüsseln Schreiben: Leserbrief, Blog, Email, kreatives Schreiben; Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Gerundien, Rechtschreibung und Zeichensetzung SB: adressaten- und situationsgerecht schreiben und sprechen (register: formal – informal, accent) SLK: Reflexion eigener Fehlerschwerpunkte, Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren, Textüberarbeitung, Vermittlung von Texterschließungsstrategien	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Growing up (ca. 20-26)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	FKK/TMK: Leseverstehen, (Hör-/Hörsehverstehen): Jugendroman in Ganzschrift; Schreiben: analysis (Textdeutung/ Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben; Sprechen: role plays (Perspektivwechsel),	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

		<p>SB: Reflexion über Sprachgebrauch, adressaten- und situationsgerecht schreiben und sprechen (<i>register: formal – informal</i>)</p> <p>SLK: indirekte/ direkte Charakterisierung, Kontextualisierung von Textauszügen, kognitiv-analytische und handlungsorientierte Interpretationszugänge;</p> <p>IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	
Living in the Global Village	Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im “global village”	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen: Sachtexten Informationen entnehmen und strukturiert und adressatenorientiert wiedergeben, Diagramme verstehen und versprachlichen, Filmszenen analysieren, Cartoons analysieren;</p> <p>Schreiben: Kommentar, Leserbrief, essay;</p> <p>Sprachmittlung: email (<i>informal</i>), blog entry, flyer;</p> <p>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Zeitformen (<i>simple past vs. past perfect</i>), Kollokationen;</p> <p>SB: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (<i>interkulturelle Empathie</i>);</p> <p>SLK: Vermittlung von Methoden zur Textstrukturierung und Neuorganisation von Informationen (<i>mind maps</i>), Strategien zur Präzision von Sprachverwendung, systematisches Vorgehen bei Sprachmittlungsaufgaben;</p> <p>IKK: Selbstwahrnehmung im Vergleich zu anderen Kulturen, kritische Reflexion der eigenen Rolle im Globalisierungsprozess</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Qualifikationsphase Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q1.1-1	American myths and realities - freedom and success	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama, Lyrik, Songtexte</p> <p>Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens</p> <p>Hör-/Sehverstehen: Songs, Filmausschnitte</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	Schreiben und Leseverstehen (integriert)
Q1.1-2	The UK in the 21 st century: tradition and change in politics and society: multicultural society	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare, (Zeitung-)Artikel</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>media coverage</i>, Filmausschnitte</p> <p>Schreiben: Analyse non-fiktionaler Texte, Stellungnahme</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Sehverstehen (isoliert)

Q1.2-1	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria (globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen)	FKK/TMK: Leseverstehen: <i>short stories</i> , (Zeitungs-)Artikel Hör-/Hör-Sehverstehen: Film/ <i>documentary</i> Schreiben: Analyse literarischer Texte, Formen kreativen Schreibens SB: Bewusstmachen verschiedener Sprachvarietäten im anglophonen Raum IKK: Vertiefen der Empathiefähigkeit in Auseinandersetzung mit fiktionalen Figuren und ihren kulturellen Konflikten	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert), ggf. Facharbeit
Q1.2-2	The impact of Shakespearean drama on young audiences today: – study of film scenes	FKK/TMK: Leseverstehen: Auszüge aus Shakespeare-Dramen, Lyrik Hör-/Hör-Sehverstehen: Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung Schreiben: Erörterung, Stellungnahme/ <i>comment</i> , Analyse sprachlicher Mittel SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern IKK: sich kultureller und sprachlicher Entwicklung bewusst werden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q2.1-1	Utopia and dystopia: Visions of the future	FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössischer Roman Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Romans) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i> SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Mündliche Prüfung statt Klausur (2 SuS)
Q2.1-2	The impact of globalisation on culture and communication	FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, (Zeitungs-)Artikel, diskontinuierliche Texte Schreiben: Analysen von diskontinuierlichen bzw. Sachtexten; letter to the editor Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features</i> Sprachmittlung: schriftlich, mündlich, formell, informell IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben und Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert)
Q2.2-1	Studying and working in a globalised world; English as a <i>lingua franca</i>	SLK/SB: Bewusstmachen der eigenen Sprachkompetenz und Erkennen von Entwicklungsmöglichkeiten, Bewusstmachung der Chancen für den eigenen Lebensweg IKK: Möglichkeiten der Kommunikation während Auslandsaufenthalten	Vorabiturklausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q2.2-2	Getting ready for the Abitur		

Qualifikationsphase Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q1.1-1	The UK in the 21 st century: tradition and change in politics and society: - multicultural society - monarchy and modern democracy	FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare, (Zeitungs-)Artikel Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>media coverage</i> Schreiben: Analyse non-fiktionaler Texte, Stellungnahme IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Sehverstehen (isoliert)
Q1.1-2	American myths and realities: freedom and equality	FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama, Lyrik, politische Reden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Dramas) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i> SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Mündliche Prüfung statt Klausur (2 SuS)
Q1.2-1	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria (globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen)	FKK/TMK: Leseverstehen: <i>short stories</i> , (Zeitungs-)Artikel Hör-/Hör-Sehverstehen: Filmausschnitte/ <i>documentary</i> Schreiben: Analyse literarischer Texte, Formen kreativen Schreibens SB: Bewusstmachen verschiedener Sprachvarietäten im anglophonen Raum IKK: Vertiefen der Empathiefähigkeit in Auseinandersetzung mit fiktionalen Figuren und ihren kulturellen Konflikten	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert), ggf. Facharbeit
Q1.2-2	The impact of Shakespearean drama on young audiences today: – study of extracts and film scenes (tragedy or comedy)	FKK/TMK: Leseverstehen: Auszüge aus Shakespeare-Dramen, Songtexte Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>sonnets</i> , Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung Schreiben: Erörterung, Stellungnahme/ <i>comment</i> , Analyse sprachlicher Mittel SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern IKK: <i>sich kultureller und sprachlicher Entwicklung bewusst werden</i>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q2.1-1	Utopia and dystopia: Visions of the future ethical issues and	FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössischer Roman Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens Hör-/Hör-Sehverstehen: Reden, Songs, Dokumentationen	Schreiben und Leseverstehen (integriert)

	technological progress	SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	
Q2.1-2	Globalisation and global challenges: Economic, ecological and political issues	FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, (Zeitung-)Artikel, diskontinuierliche Texte Schreiben: Analysen von diskontinuierlichen bzw. Sachtexten Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features</i> Sprachmittlung: schriftlich, mündlich, formell, informell IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q2.2-1	Studying and working in a globalised world; English as a <i>lingua franca</i>	SLK/SB: Bewusstmachen der eigenen Sprachkompetenz und Erkennen von Entwicklungsmöglichkeiten, Bewusstmachung der Chancen für den eigenen Lebensweg IKK: Möglichkeiten der Kommunikation während Auslandsaufenthalten	Vorabiturklausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q2.2-2	Getting ready for the Abitur		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Entsprechend der Grundsätze des Schulprogramms des Städtischen Gymnasiums Barntrup fördert der Unterricht die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit unseren Partnerschulen, jährliche Besuche englischsprachiger Theateraufführungen (an unserer Schule und in Paderborn), Einladung von *native speakers*, ggf. Einsatz der *assistant teacher* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2

- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

in der Einführungsphase im Grundkurs 90 Min.,

in der Q1 im Grundkurs sowie Q1.1 im Leistungskurs 135 Min.,

in der Q2.1 im Grundkurs und in Q1.2 im Leistungskurs 180 Min.;

in der Q2.1 im Leistungskurs 225 Min.;

in der Q2.2 im Grundkurs 240 Min. (+30) sowie in der Q2.2 im Leistungskurs 270 Min.

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte*

Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q2.1-1, im LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren

form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuellem Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und

zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung. Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs. Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein. Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Oberstufentrakt befinden sich ein- und zweisprachige Wörterbücher. Es handelt sich bei den einsprachigen um *Oxfords Advanced Learner's Dictionary* und bei den zweisprachigen um *Langenscheidts* Wörterbücher deutsch-englisch (Restbestände) sowie um *Cornelsen-Oxfords Abiturwörterbuch*. Letztere sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit Anzahl zu kontrollieren und sicherzustellen. Nur diese Wörterbücher dürfen von den Schülern in Klausuren benutzt werden. Es ist Konferenzbeschluss, dass sich Schüler für die häusliche Vorbereitung ein zweisprachiges Wörterbuch anschaffen sollen (spätestens am Ende der Sekundarstufe I).

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz vom 2.10.2013 wird für die Einführungsphase das Lehrbuch *Context 21 Starter aus* dem Cornelsen Verlag verbindlich eingeführt. Mit dem Schuljahr 2020/21 wird ab der 7. Klasse sukzessive das neue Lehrwerk, Green Line (G9) des Klett-Verlages eingeführt.

Für die Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien. Alle Oberstufenschüler erhalten einen *Reader* mit Methoden des Englischunterrichts in der Oberstufe.

2.5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Das Fahrtenkonzept der Schule wird augenblicklich umstrukturiert. Im Rahmen der Studienfahrten der Q2 wird in der Regel eine Fahrt ins englischsprachige Ausland angeboten. Zusätzlich dazu wird die bereits erwähnte Austauschfahrt nach Pamplona durchgeführt.

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

siehe Bilingualer Unterricht, Projektkurs und Europaschulprofil

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Die Fachschaft Englisch bemüht sich, jedes Jahr mindestens eine Kollegin oder einen Kollegen an einer internationalen Lehrerfortbildung im europäischen Ausland teilnehmen zu lassen.

Kooperation mit Partnerschulen

siehe oben (S.5/6)

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Alle Europaschulen bekommen wir i.d.R. jährlich eine/n *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag, die Betreuung und der Einsatz der *assistant teacher* wird von zwei Kolleginnen übernommen.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)
Funktionen			
Fachvorsitzende/r			
Stellvertreter/in			
AGs			
Koordination <i>assistant teacher</i>			
Ressourcen			
personell			
Fachlehrer/in			
Lerngruppen			
Lerngruppengröße			
...			

materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)			
	Bestand Wörterbücher			
	eingeführtes Lehrwerk Einführungsphase			
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.			
	Dienstbesprechung letztes Schj.			
	AGs letztes Schj.			

Unterrichtsvorhaben				
GK EF1-1				
EF1-2				
EF2-1				
EF2-2				
GK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
LK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
Leistungsbewertung				
Klausuren / Klausurformate				
mdl. Prüfungen				
Facharbeit				
sonstige Leistungen				

Fachübergreifende Absprachen				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				